

Liebe Gruppe,

Bitte lest die Bibelerzählung „Josef und Potifars Frau“ (Gen 39), die ihr weiter unten findet.

Lest den Text anschließend erneut. Folgende Symbole bzw. Fragestellungen sollen euren Leseprozess lenken:

- ? → Welche Fragen habt ihr in Bezug auf die Erzählung (grün)
- ! → Was fällt Euch auf? (blau)
- ♥ → Was spricht Euch emotional an? Welche Gefühle werden ausgelöst? (gelb)
- @ → Gibt es Überschneidungen zur Gegenwart? (rosa)

Bitte tragt eure Antworten in Stichpunkten auf die Moderationskarten. Achtet dabei bitte auch auf die Farben, die den Symbolen zugeordnet sind!

Josef und Potifars Frau (Genesis 39,1-20), Übersetzung nach Gute Nachricht Bibel

¹ Josef war von den ismaëlitischen Kaufleuten nach Ägypten gebracht worden. Ein Mann namens Potifar, ein Hofbeamter des Pharaos, der Befehlshaber der königlichen Leibwache, kaufte ihn den Ismaëlitern ab.

² Josef wurde in seinem Haus beschäftigt. Gott aber half ihm, sodass ihm alles glückte, was er tat.

³ Weil der Ägypter sah, dass Gott Josef beistand und ihm alles gelingen ließ,

⁴ fand Josef seine Gunst. Er machte ihn zu seinem persönlichen Diener, übergab ihm sogar die Aufsicht über sein Hauswesen und vertraute ihm die Verwaltung seines ganzen Besitzes an. ⁵ Von diesem Zeitpunkt an lag der Segen Gottes auf Potifar; Josef zuliebe ließ Gott im Haus und auf den Feldern alles gedeihen. ⁶ Sein Herr überließ Josef alles und kümmerte sich zu Hause um nichts mehr außer um sein eigenes Essen.

Josef war ein ausnehmend schöner Mann.

⁷ So kam es, dass Potifars Frau ein Auge auf ihn warf. Eines Tages forderte sie ihn auf: »Komm mit mir ins Bett!«

⁸ Josef wies sie ab: »Mein Herr hat mir seinen ganzen Besitz anvertraut und kümmert sich selbst um nichts mehr in seinem Haus.

⁹ Er gilt hier nicht mehr als ich. Nichts hat er mir vorenthalten außer dich, seine Frau! Wie könnte ich da ein so großes Unrecht begehen und mich gegen Gott versündigen?«

¹⁰ Tag für Tag redete sie auf Josef ein, aber er gab ihr nicht nach.

¹¹ Einmal hatte Josef im Haus zu tun; niemand von der Dienerschaft war gerade in der Nähe.

¹² Da hielt sie ihn an seinem Gewand fest und sagte: »Komm jetzt mit ins Bett!« Er riss sich los und lief hinaus; das Gewand blieb in ihrer Hand zurück.

¹³ Als sie merkte, dass Josef fort war und sie sein Gewand in der Hand hielt,

¹⁴ rief sie die Dienerschaft herbei und sagte: »Seht euch das an! Mein Mann hat uns diesen Hebräer ins Haus gebracht, der nun seinen Mutwillen mit uns

treibt. Er drang bei mir ein und wollte mit mir ins Bett. Da habe ich laut geschrien.¹⁵ Und als er mich schreien hörte, ließ er sein Gewand neben mir liegen und rannte davon.«¹⁶ Sie legte Josefs Gewand neben sich und wartete, bis ihr Mann nach Hause kam.

¹⁷ Auch zu ihm sagte sie: »Dein hebräischer Knecht, den du ins Haus gebracht hast, drang bei mir ein und wollte sein Spiel mit mir treiben;

¹⁸ und als ich laut zu schreien anfang, ließ er sein Gewand neben mir liegen und rannte davon.«

¹⁹ Als Potifar das hörte, packte ihn der Zorn.

Im Gefängnis deutet Josef Träume

²⁰ Er ließ Josef festnehmen und in das königliche Gefängnis bringen. Josef war nun also im Gefängnis.



